



Rundbrief Nr 01/2011

des Fördervereins Gerda-Weiler-Stiftung e.V., 53894 Mechernich

"Die Stärke der Frauenbewegung liegt in ihrer Vielfalt".

Gerda Weiler in „Der aufrechte Gang der Menschenfrau“ 1994 und 2011

Dienstag, den 8. März 2011 (100 Jahre Int. Frauentag)

Guten Tag und Holla -

Hallo, liebe Mitfrauen, Förderinnen und Förderer sowie Sympathieträgerinnen,
ein herzliches Willkommen zum 1. Informationsbrief im Jahr 2011

Was Sie/ihr in diesem Brief vorfinden/vorfindet:

» 1. Ergebnisse der Jahresversammlung vom Förderverein und der Gerda-Weiler-Stiftung am 16. Januar in Bonn

» 2. „Bleibe unerschrocken“ – Tagung unserer Stiftung in Göttingen

rund um Gerda Weilers Werk. Vom 21. – 23. Oktober 2011

» 3. Die Hälfte des Himmels

vier Forschungsarbeiten und drei Projekte, gefördert von der Gerda-Weiler-Stiftung dank eurer/Ihrer Spenden. (Eine Bitte in violetter Krokuspracht)

» 4. Eine Perlenkette eigener Art

100 Jahre Frauenarbeit im Hamburger Hafen. Eine von 15 historischen Erinnerungen im Heft 8 der SPIRALE DER ZEIT sowie wirkliche Räume für das Haus der Frauengeschichte

» 5. Mythische Orte

Wanderreisen von AMALIA sowie Frauen Unterwegs

» 6. Isis und Eurynome

Zeitungen Nr. 13 und Nr. 14 von MatriAVal zur Wintersonnenwende und Frühjahrs –Tag -und Nachtgleiche – gewidmet der Alma Mater und der Frauenbewegung

» 7. Die Tochter

Hinweise auf Filme, CD, Ausstellungen in Frauenmuseen Wiesbaden und Hittisau/Österreich.

» 8. Menstruation und Brustwachstum

Ermutung zu einem respekt- und liebevollem Umgang mit dem weiblichen Körper im Sportunterricht

» 9. Übler Verdacht: Soll geschlechtergerechte Sprache Mutter und Vater in Europa weggendern?

Eine Antwort von Luise Pusch.

» **10. Was vor uns liegt: „Die Zeit ist reif“**

Internationaler Kongress vom 12. – 15. Mai 2011 in St. Gallen.

» **11. Der aufrechte Gang von vielen Menschenfrauen**

Wir gratulieren zu ihren Geburtstagen, zu ihren Festen und noch etwas Neues zur Empathie

"Wenn wir zusammen geh'n, geht mit uns ein schöner Tag, durch all die dunklen Küchen und wo grau ein Werkshof lag, beginnt plötzlich die Sonne unsere arme Welt zu kosen, und jede hört uns singen: Brot und Rosen!" Lied der streikenden Arbeiterinnen im Jahr 1912, Massachusetts, USA.

Zu 1. Ergebnisse unserer Jahresversammlung in Bonn am 16. Januar

a. Zweijährige **Auslobung des Marga-Mayer-Gedächtnispreises** für ein feministisches/matriachales Mädchen- und/oder Frauenprojekt oder eine Arbeit auf dem Gebiet der Frauenforschung lt. Förderungskriterien. Wir möchten damit unserer verst. Schatzmeisterin für ihr Vermächtnis an die Stiftung danken und mit diesem Preis auch der Vision Flügel verleihen, dass *„Frauen ihre ursprüngliche Stärke (wieder-)entdecken und sie politisch, sozial und wissenschaftlich wirksam werden lassen“*. (Gerda Weiler 1921-1994)

b. Ergänzung unserer Förderungskriterien um den Satz: **„Arbeiten und Projekte mit matriachalem Schwerpunkt sollen vorrangig gefördert werden“**. Es geht um die Sichtbarmachung des Begriffs „matriachal“ und Ermutigung, auch auf diesem Gebiet zu forschen und zu publizieren. Ich denke z. B. an Themen wie: Wie gehen matriachale Frauen mit ihrer Fruchtbarkeit um? Was können wir von ihnen lernen? Oder: Stimmt es, dass in matriachalen Gesellschaften keine Depressionen vorkommen und nur selten behinderte Kinder geboren werden? Wenn ja, warum nicht?

c. Annahme des Angebots von MatriaVal e.V., in einem Raum der UNNA – Stiftung in Göttingen die **Gerda-Weiler-Studienbibliothek** und die geförderten Bücher aufzustellen und zugänglich zu machen. d. Der Bericht der Vorsitzenden kann auf Anfrage an alle Personen im Postverteiler per Mail oder Post verschickt werden, die Liste der geförderten Publikationen und Projekte aus 2009 und 2010 nur an Mitfrauen, FörderInnen und SpenderInnen. Mail: [gudno\(at\)web.de](mailto:gudno(at)web.de), Tel.: 02256/7286

Zu 2. „Bleibe unerschrocken“ Tagung unserer Stiftung in Göttingen rund

um das Werk von Gerda Weiler – vom 21. – 23. Oktober 2011 Die Jahresversammlung fand es wichtig, im Jahr des 90. Geburtstags von Gerda Weiler, die Bedeutung ihrer breitgefächerten Forschung zu beleuchten und sich darauf zu besinnen. Ein preisgünstiges Tagungshotel für ca. 100 Personen ist bereits gefunden, das Programm ist noch in Arbeit und wird mit dem nächsten Rundbrief verschickt. Anmeldungen sind dennoch ab sofort möglich.

Zu 3: Die Hälfte des Himmels vier Forschungsarbeiten und **drei** Projekte, gefördert von der Gerda-Weiler- Stiftung dank eurer/Ihrer Spenden.



a. Der Orient der Frauen

Reiseberichte deutschsprachiger Autorinnen im frühen 19. JH. Dissertation von Ulrike Stamm, Böhlau Verlag, 2010. 368 S., 49,90€.



b. Feministische Mädchenarbeit weiterdenken

Zur Aktualität einer bildungspolitischen Praxis. Beiträge von 13 AutorInnen. Hg. Mart Busche, Laura Maikowski, Ines Pohlkamp, Ellen Wesemüller. Transcript Verlag, Bielefeld 2010. 327 S., 29,80€.

„Das Bild des starken Mädchens hat einerseits Früchte getragen – Mädchen gestalten mit. Andererseits hat das Bild zur Verschleierung der Verletzungen von Mädchen beigetragen – denn die Verhältnisse sind vielerorts unverändert“.

Einleitung der Herausgeberinnen S. 8.



c. Das Dienstfräulein auf dem Bahnhof

Frauen im öffentlichen Raum im Blick der Berliner Bahnhofsmision 1894 – 1939. Dissertation von Astrid Mignon Kirchhof. Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2011. 274 S., 52,00€.



d. Alt und schön

Geschlecht und Körperbilder im Kontext neoliberaler Gesellschaften von Grit Höppner. VS Verlag Wiesbaden 2011, 130 S., 29,95€.

„Frauen werden mit zunehmendem Alter auf besondere Weise marginalisiert. So gelten für ältere Frauen eher an Jugendlichkeit geknüpfte Schönheitsideale, die altersbedingten körperlichen Veränderungen entgegenstehen...“.

S. 119

MONETA – Frauen & Geld in Geschichte und Gegenwart.

Förderung der Ausstellung im Frauenmuseum Bonn. Noch zu sehen bis zum 3. April. Unsere Stiftung wird auf S. 25 unter „Pecunia und Frauenstiftungen“ im Katalog mit Logo und Text dargestellt: "Fördert Frauenkreativität, Forschung und Visionen“.

f. Die Hälfte des Himmels – 99 Frauen und Du.

Frauen sprechen über ihr Leben, ihren Stolz, ihre Erfahrungen mit Gewalt. Ausstellungskatalog und CD, 20€. Die Ausstellung kann ausgeliehen werden unter: web.me.com/haelfte.des.himmels

„Meine größte Erkenntnis war, ... dass sich zwischen Frauen der unterschiedlichsten Herkunft oft weniger kulturelle Lücken auftun als zwischen Männern und Frauen innerhalb derselben Kultur“.

Annette Schiffmann

g. „Vorwärts, Rückwärts, Seitwärts – Ran!“

Förderung des Mehrländerkongresses im Februar zur Feministischen Standortbestimmungen zur Bekämpfung der Gewalt an Frauen und Kinder. Ein Reader ist in Planung.

www.autonome-frauenhaeuser-zif.de

h. Danke für eure/Ihre Spenden und Beiträge.

Nur dadurch konnten wir im Jahr 2010 Frauenforschung und Frauenprojekte mit immerhin rund 20.000€ fördern! Danke. Wir danken auch für die Spendenwerbung durch Juliane Brumberg in der Infoschrift der ev.Frauen in Bayern, efi 1/2011 auf S. 31.

„Eine gute Idee, die gegenüber Korrekturen nicht mehr

aufgeschlossen ist, mündet in Ideologie. Die Frauensolidarität bleibt auf der Strecke, wenn eine Wegweiserin von der absoluten Gültigkeit ihrer Vorstellungen überzeugt ist“.

Gerda Weiler S. 316 in: Der aufrechte Gang der Menschenfrau, 1994 und 2011.

Zu 4: Eine Perlenkette eigener Art

100 Jahre Frauenarbeit im Hamburger Hafen und **Brauchen Jungen Frauengeschichte?** Zwei von 15 historischen Erinnerungen und Überlegungen im Heft 8 der SPIRALE DER ZEIT sowie wirkliche Räume für das **Haus der Frauengeschichte**. Leider das letzte Heft dieser Reihe. Schnell besorgen ;-)

www.hdf.de

Zu 5. Mythische Orte: Auf den Spuren der Alpfee

Hinweise von AMALIA sowie Frauen Unterwegs – Frauen Reisen und Marianne Schneider

a. 10 Tage Göttinnenkultur auf Kreta
mit Monika Tschanz, Kreta. Reisen im Juni oder Sept. über www.frauenunterwegs.de Tel.: 030/215 10 22.

b. Tagesexursionen und Reise nach Rügen
mit Kurt Derungs, Ethnologe, AMALIA, Akademie der Landschaft, www.amalia.ch

c. Magischer Bodensee.
192 S. mit zahlreichen Farbfotos und Wandertipps von Kurt Derungs. 22,90€ bzw. 38,90 CHF.

d. Meine Mutter Erde – Mein Vater Himmel.
Schamanisches Sprechen. Orakeln und Weihen. Film von Marianne Schneider. Infos zu Film, Kursen und Forschungsreisen unter www.marianne-schneider.ch

Zu 6. Isis und Eurynome

Zeitungen Nr. 13 und Nr. 14 von MatriAVal zur Wintersonnenwende 2010 und Frühjahrs – Tag- und Nachtgleiche 2011 – gewidmet der Alma Mater und der Frauenbewegung

a. Isis – Lichtkraft
Mit 12 Beiträgen und sechs Schilderungen vom Bewegten Sein.

„Wo gehören wir hin: Auf die Seite der sog. Naturbeherrscher oder auf die der Natur, auf die Seite der Möchte-gerne-Herren über den Planeten oder auf die des Planeten, unserer lebendigen „Mutter – Erde“ selber? “

Claudia v. Werlhof im 2. Infobrief Planetare Bewegung für Mutter Erde.

b. Eurynome – Bewegtes Sein.

Mit 15 Beiträgen. Heft 7€ bzw. 13,50 CHF Zu erhalten über matriaval@schwerin.de oder anrufen 033477/49065.

„Was soll denn eine „Päpstin“ in der Matriarchatsforschung? Meines Wissens verbreiten Päpste pure Behauptungen, das heißt Ideologie, und zementieren diese mit Dogmen. In der Matriarchatsforschung handelt es sich jedoch um wissenschaftliche Forschung, und dafür gibt es andere Kriterien“.

Heide Göttner – Abendroth im Beitrag: Matriarchale Steinzeit – patriarchale Jungsteinzeit? Bemerkungen zur neuesten Ideologie.rde.

zu 7. Die Tochter

Hinweise auf einen Film, eine CD, Ausstellungen in den Frauenmuseen Wiesbaden und Hittisau/Österreich.



a. Die Tochter – eine Clansaga aus dem Matriarchat der Khasi
Dokumentarfilm von Uschi Madeisky und Daniela Parr. Die Geschichte der Töchter der sieben Hütten wird weiter erzählt wie Kamtilin als Clanoberhaupt versucht, ihre Gemeinschaft in matriarchaler Tradition und Balance zu halten. Die DVD kostet 24€ und kann bei madeisky@tomult.de Tel.: 069/95507031, bestellt werden.



b. ERDE und HIMMEL
Die schönsten Lieder von Amei Helm. Ein Einstieg in die heilende Arbeit mit Liedern. CD 18€ bei www.labyrinth-verlag.de Tel.: 05121/28 54 76

c. Von Göttinnen und Weisheiten
Ausstellung bis 11. Dez. 2011 im Frauen Museum Wiesbaden. „Dass Weisheit die spannungsgeladene Dynamik von Wissen und Zweifel berücksichtigt, zeigt sich vielfach in den Welterschöpfungsmythen“.
Infos: www.frauenmuseum-wiesbaden.de
Tel.: 0611/308 17 63

d. DIE ELF GEBOTE
Frauen und Gewalt. Ausstellung bis 24. April im Frauenmuseum Hittesau in Österreich und **Frauen im Kreuzfeuer** und **SILENT WITNESSES** – Ausstellungen vom 5. Mai – 26. Juni.
Infos: www.frauenmuseum.at

Tel.: (043) (0) 664 8843

„Die Anpassung von Frauen an sozial etablierte Männermacht ist ein bedenkliches Hindernis für die kulturelle Entwicklung der Menschheit“.

Gerda Weiler, 1993.

Zu 8. Menstruation und Brustwachstum



Ermutung zu einem respekt- und liebevollem Umgang mit dem weiblichen Körper im Sportunterricht mit Mädchen durch Sportlehrerinnen. Forschungsbericht von Elisabeth Höfing-Hampel, ehem. Sportlehrerin in St. Pölten.

„Die allgemeine Sportdidaktik greift weibliche Körperthemen nicht auf und Lehrerinnen sind beim Umgang mit diesen in ihrem Unterricht weitgehend auf sich selbst gestellt“.

www.budrich-unipress.de

2010, 176 S., 19,90€.

Zu 9. Übler Verdacht: Soll geschlechtergerechte Sprache Mutter und Vater in Europa weggendert werden?

Eine Antwort von Luise Pusch auf unserer Webseite. Groß war die Aufregung und die Reaktionen von vielen patriarchatskritischen Frauen als seit Sommer 2010 im Internet Berichte kreisten, nachdem It. Schweizer „Blick“ (entspricht der dt. BILD) der Europarat die Begriffe Mutter und Vater weggendern wollte. Es wurde zu Protesten aufgerufen, ohne sich beim Europarat zu informieren und/oder auf die Verursacher dieser Meldung und Kommentare zu blicken. Luise Pusch fand heraus, dass es eine gezielte Desinformation der Männerpresse gegen Feministinnen war, die sich für eine geschlechtergerechte Sprache = frauengerechte Sprache eingesetzt hatten. Ihre Antwort stellte sie der Gerda-Weiler-Stiftung zum Weitergeben zur Verfügung ([PDF-Dokument zum Download](#)). Danke.

Zu 10. Was vor uns liegt: „Die Zeit ist reif“ – Internationaler Kongress vom 12. – 15. Mai 2011 in St. Gallen

Es wirken mit indigene WissenschaftlerInnen aus Amerika, Asien und Afrika, die über ihre eigenen matriarchalen Gesellschaften sprechen. Außerdem werden Grundlagen der Matriarchatspolitik und praktische Beispiele für matriarchale Lebensweisen innerhalb patriarchaler Strukturen vorgestellt.

Weitere Infos unter www.kongress-matriarchatspolitik.ch

**Zu 11. Der aufrechte Gang von vielen Menschenfrauen
Wir gratulieren zu ihren Geburtstagen, zu ihren Festen sowie noch etwas Neues zur Empathie.**

Wir gratulieren der Prof. Maria Mies und der Crone vom Turm jeweils zum 80.

Geburtstag sowie Heide Göttner-Abendroth zum 70. Geburtstag. (Siehe auch unter 10)
Alle drei haben uns in ihrer Eigenart neue Sichtweisen erschlossen und/oder andere
Frauen, auch Männer gestützt, mutig anders, quer und eigenständig zu denken.

Wir gratulieren den Töchtern der Frauenbewegung, wie Marianne Pitzen zum 30.
Geburtstag des **Frauenmuseums** Bonn und Marie Sichterinn, Brigitte Siegel,
Franziska Bessau und Petra Welz zu 25 Jahren Geld&Rosen und wünschen allen: Macht
bitte weiter so!!!

Auch Hühner hegen Mitgefühl – gefunden in der Frankfurter Rundschau vom 9.
März: Hennen reagieren mit Herzrasen und anderen Stresssymptomen, wenn mit ihren
Küken etwas nicht stimmt. Das ist die Grundvoraussetzung für Empathie, sagen
britische ForscherInnen. „Empathie hat sich wohl bei der Nachwuchsfürsorge
entwickelt, und alle anderen Formen scheinen auf diesem emotionalem Verständnis
zwischen Mutter und Kind aufzubauen“.

Mein Mitgefühl für Kinder, Frauen und Männer in Japan bestärkt mich nachdrücklich in
meiner Ablehnung der lebensfeindlichen Atomenergie. Meine Forderung lautet:
ABSCHALTEN. ÜBERALL.

Herzliche und stärkende Grüße aus dem Land der Matronen
 Gudrun Nositschka